

qualitätsbericht 2007



Klinikverbund
Südwest
**Krankenhaus
Leonberg**



Einleitung

Das Krankenhaus Leonberg



Das Krankenhaus Leonberg wurde im Sommer 1968 als **hochmodernes Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung** in Y-Bauform fertiggestellt. In seiner 40-jährigen Geschichte wurde es immer wieder modernisiert und erweitert. Das Einzugsgebiet erstreckt sich bis in die Landkreise Ludwigsburg und Enzkreis, sowie in die westlichen Stadtteile von Stuttgart. Über 10.000 Patienten werden jährlich stationär aufgenommen, über 40.000 in unseren Ambulanzen behandelt, mehr als 600 Mitarbeiter sind für die Patienten rund um die Uhr im Einsatz.

Die Ärzte des Krankenhauses Leonberg beteiligen sich sowohl beim Boden gebundenen Rettungsdienst (Notarzt), als auch in der Luftrettung.

An Wochenenden und Feiertagen betreiben niedergelassene Ärzte am Krankenhaus Leonberg seit mehreren Jahren die Notfallpraxis der niedergelassenen Ärzteschaft. Umfassende Informationen finden sich auf den Seiten der einzelnen Abteilungen. Leonberg hat als Besonderheit **drei Chirurgische Kliniken**, die eng zusammenarbeiten. Hervorzuheben ist auch die Gefäßchirurgische Klinik, in der als Kompetenzzentrum spezielle Patienten aus dem Einzugsbereich anderer Verbundkliniken operiert werden. Die Kardiologie ist in den 24-Stunden-Bereitschaftsdienst der Sindelfinger Linksherzkatheter-Messplätze integriert.

Wir versichern Ihnen, dass alle Mitarbeiter des Krankenhauses Leonberg engagiert und mit **hoher fachlicher Kompetenz** ihr Bestes zum Wohle der ihnen anvertrauten Patienten geben.

Ab 2008 kommt die neue **Klinik für Psychotherapeutische Medizin** hinzu, die das Angebot des Akutkrankenhauses dort sinnvoll ergänzt, wo Menschen körperlich krank sind, aber keine Ursachen im organischen Bereich gefunden werden konnten.

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht ist:

Geschäftsführer: Dr. Gunther K. Weiß, M. Sc.

Telefon: 07031 98 - 11002

E-Mail: g.weiss@klinikverbund-suedwest.de

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichtes:

Geschäftsbereichsleiter: Dr. Jörk Volbracht

Telefon.: 07031/98-11041

E-Mail: j.volbracht@klinikverbund-suedwest.de

www.klinikverbund-suedwest.de

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung.....	2
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	4
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen.....	13
B-1	Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Kardiologie.....	14
B-2	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.....	23
B-3	Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie.....	30
B-4	Klinik für Gefäßchirurgie.....	38
B-5	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	46
B-6	Belegabteilung Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde.....	54
B-7	Belegabteilung Augenheilkunde.....	59
B-8	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin.....	64
B-9	Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin.....	70
C	Qualitätssicherung.....	77
D	Qualitätsmanagement.....	80

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Krankenhaus Leonberg
Straße: Rutesheimer Straße 50
PLZ / Ort: 71229 Leonberg
Telefon: 07152 / 202 - 0
Telefax: 07152 / 202 - 23790
E-Mail: b.gesche@klinikverbund-suedwest.de
Internet: www.klinikverbund-suedwest.de

Geschäftsführer: Dr. Gunther K. Weiß, M. Sc.

Telefon 07031 98 - 11002
E-Mail g.weiss@klinikverbund-suedwest.de

Ärztlicher Direktor: Dr. med. R. Weiske

Telefon 07152 202 - 66601
E-Mail r.weiske@klinikverbund-suedwest.de

Leitende Pflegedirektorin: Angelika Gsell

Telefon: 07031 91 - 12601
E-Mail: a.gsell@klinikverbund-suedwest.de

Pflegedienstleitung: Doris Weis

Telefon 07152 202 - 65000
E-Mail d.weis@klinikverbund-suedwest.de

Betriebsleiterin: Birgit Gesche

Telefon 07152 202 - 64000
E-Mail b.gesche@klinikverbund-suedwest.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260810453

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Kreiskliniken Böblingen gGmbH

Art: öffentlich

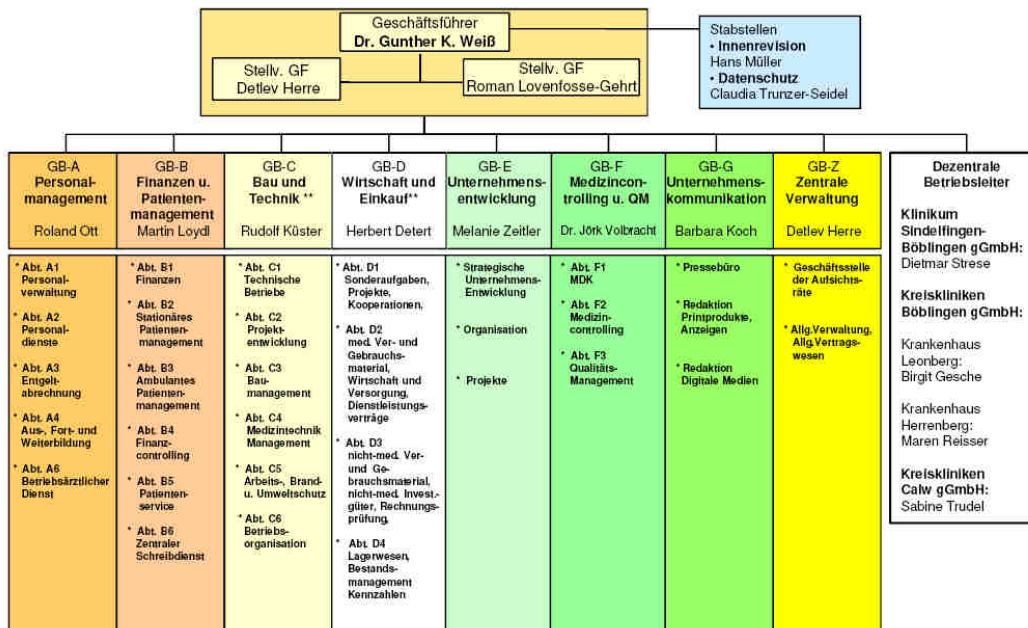
Internetadresse: www.klinikverbund-suedwest.de

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

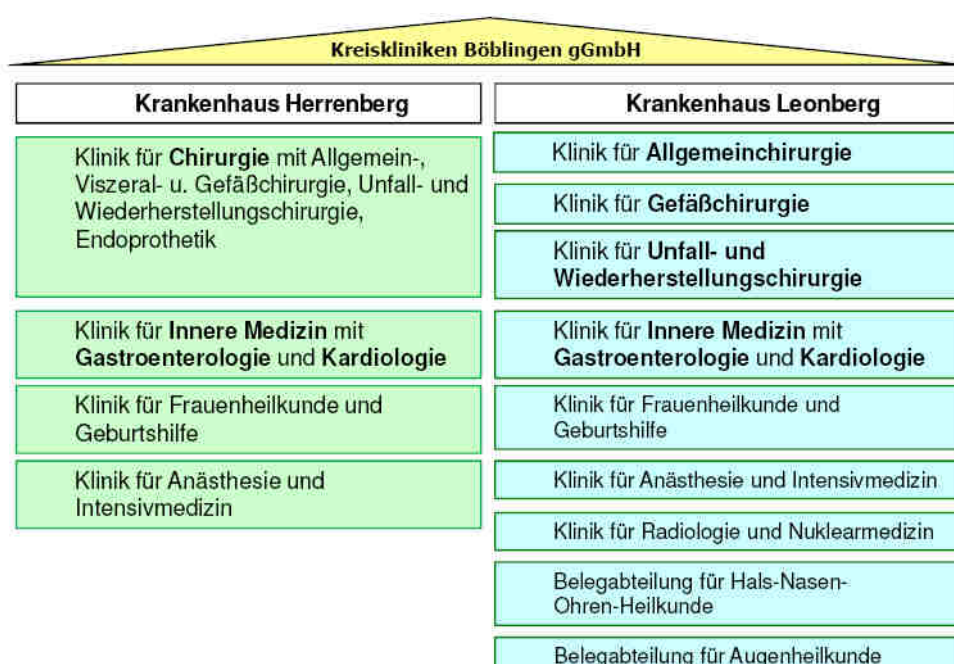
Lehrkrankenhaus: nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Klinikverbund Südwest - Zentralverwaltung



Fachabteilungen des Krankenhauses Leonberg



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS00	Wundzentrum	Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Kardiologie; Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie; Klinik für Gefäßchirurgie
VS00	Zentrum für Gefäßerkrankungen	Klinik für Gefäßchirurgie; Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin
VS00	Bauchzentrum	Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Kardiologie; Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	Geburtshilfe - Schmerztherapie
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	Pflegedienst/ Ärzte
MP06	Basale Stimulation	Intensivstation
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung	Sozialdienst
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden	In Zusammenarbeit mit stationärem Hospiz
MP11	Bewegungstherapie	Physiotherapie
MP12	Bobath-Therapie	Mitarbeiter auf der Schlaganfallstation mit Bobathausbildung
MP13	Diabetiker-Schulung	Fachkraft für Diabetes
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Diätassistentin
MP15	Entlassungsmanagement	Pflegestationen
MP16	Ergotherapie	Physiotherapie
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	Durch Hebammen
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	Gynäkologiestation
MP24	Lymphdrainage	Physiotherapie
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik	
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung	
MP36	Säuglingspflegekurse	Hebammen
MP37	Schmerztherapie / -management	Mitarbeiter mit Ausbildung
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegevisiten
MP43	Stillberatung	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie	
MP45	Stomatherapie und -beratung	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	Sozialdienst
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Physiotherapie
MP50	Wochenbettgymnastik	Physiotherapie
MP51	Wundmanagement	Wundmanager
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Arbeitskreis Leben
MP00	Selbsthilfegruppe Diabetes	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume	
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum	Während der Öffnungszeiten im Pavillion möglich.
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer	
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Räumlichkeiten: Rooming-In	
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson	
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse	Teilweise vorhanden.
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon	
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria	
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten	
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote	
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre	
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage	
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus	Das Rauchen ist nur außerhalb des Krankenhauses gestattet.
SA37	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Spielplatz	Spielzimmer
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / "Grüne Damen"	
SA40	Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Besucher	
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste	
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge	

B Struktur- und Leistungsdaten der **Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

- 1 Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Kardiologie
- 2 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
- 3 Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
- 4 Klinik für Gefäßchirurgie
- 5 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- 6 Belegabteilung Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
- 7 Belegabteilung Augenheilkunde
- 8 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
- 9 Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin

B-1 Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Kardiologie

B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Kardiologie

Schlüssel: Innere Medizin (0100)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Wolfgang Heinz

Chefarzt: Dr. med. Olaf Weber

Straße: Rutesheimer Straße 50

PLZ / Ort: 71229 Leonberg

Telefon: 07152 / 202 - 66101

Telefax: 07152 / 202 - 66109

E-Mail: w.heinz@klinikverbund-suedwest.de

Internet: www.klinikverbund-suedwest.de

Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Kardiologie

Die Klinik verfügt über sieben Stationen mit insgesamt 110 Betten und wird von den beiden **Chefärzten Dr. Heinz (Gastroenterologie) und Dr. Weber (Kardiologie)** kooperativ geleitet.

Gemeinsam bieten sie den Patienten durch ihre enge fachliche Zusammenarbeit eine **spezialisierte Versorgung** und ganzheitliche Betreuung. Die interdisziplinäre Notaufnahme stellt bei akuten Erkrankungen eine rasche Diagnostik und Behandlung sicher. Schwere Erkrankungen können jederzeit auf der Intensivstation behandelt werden.

Gastroenterologische Abteilung

Chefarzt Dr. med. Wolfgang Heinz und seine Mitarbeiter, bieten ein **hochmodernes gastroenterologisches Leistungszentrum**. Zusammen mit der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, unter Leitung von Chefarzt Dr. Karl Josef Paul, bildet das Team außerdem seit vielen Jahren ein über die Region Leonberg hinaus anerkanntes „**Bauchzentrum**“. Dort werden alle Erkrankungen des Bauchraumes interdisziplinär behandelt.

Weitere ausgewiesene **Behandlungsschwerpunkte** der Klinik für Gastroenterologie sind die Hepatologie (die Erkrankungen der Leber), die gastrointestinale Onkologie (die Krebserkrankungen des Magen-Darm-Traktes), die Infektiologie (Behandlung von Infektionskrankheiten) und die Internistische Intensivmedizin.

Die Behandlung von Patienten mit den verschiedenen Formen der **Zuckererkrankung** (Diabetologie) bildet einen weiteren anerkannten Schwerpunkt. Bei der Behandlung des diabetischen Fußes besteht eine enge Kooperation mit der Klinik für Gefäßchirurgie.

Kardiologische Abteilung

Zum Behandlungsspektrum der Abteilung um **Chefarzt Dr. med. Olaf Weber**, gehören alle internistischen Erkrankungen des kardiozirkulatorischen (Herz- und Kreislauf betreffend) und kardiorespiratorischen (Herz und Atmung betreffend) Systems. Hinzu kommen intensivmedizinische Verfahren mit invasiver und nicht-invasiver Beatmung, die Behandlung von **Patienten mit Bluthochdruck** und die Behandlung von Schlaganfallpatienten. Letztere erfolgt auf einer speziell für Schlaganfallpatienten ausgerüsteten Station und in Absprache mit der lokalen Schlaganfallstation der Kliniken Sindelfingen.

In der kardiologischen Abteilung werden alle Verfahren der nicht-invasiven, kardiologischen Diagnostik sowie Schrittmacher- und Defibrillatorimplantationen und deren Nachsorge durchgeführt. **Patienten mit KHK (Koronare Herzkrankheit)** und Patienten mit cardialen Vitien (Fehlbildungen des Herzens) werden über die kreisweite Kooperationen an den zwei **Linksherzkathetermessplätzen** des Klinikums Sindelfingen - Böblingen (in den Kliniken Sindelfingen), durch ärztliches Personal aus Leonberg versorgt.

Dieses Netzwerk gewährleistet eine seit mehreren Jahren bestehende **24-Stunden-Bereitschaft**, in die Chefarzt Dr. Weber eingebunden ist. Möglichst alle Patienten mit akutem Herzinfarkt werden durch eine primäre Perkutane Coronare Intervention (PCI = Herzkatheteruntersuchung ggf. mit Maßnahmen zur Gefäßwiedereröffnung) behandelt.

Bei der Behandlung und bei Eingriffen sind die Ärzte darauf bedacht, in enger Zusammenarbeit mit den **Anästhesisten**, die notwendige **Schmerztherapie** für jeden einzelnen **Patienten** optimal zu gestalten.

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Die invasive kardiologische Diagnostik und Therapie wird im Verbund, durch Personal des Krankenhauses Leonberg, im Herzkatheterlabor der Kliniken Sindelfingen durchgeführt. In diesem Verbund besteht ebenfalls ein Netzwerk zur invasiven Akutversorgung von Herzinfarktpatienten.
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	Herzschrittmacher / Defibrillatortherapie. Es erfolgt in Zusammenarbeit mit der hiesigen Gefäßchirurgie die Implantation von Herzschrittmachern und Defibrillatoren (ICD). Die kardiologische Abteilung der Medizinischen Klinik hat eine Herzschrittmacher- und ICD-Ambulanz.
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Versorgung von Schlaganfallpatienten. Es besteht eine speziell zur Behandlung von Schlaganfallpatienten ausgerüstete, monitorisierte Station. Die Schlaganfallbehandlung erfolgt in Abstimmung mit der regionalen Schlaganfallstation im Klinikum Sindelfingen-Böblingen.
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	Diabetologe und Diabetespflegekraft in der Klinik. Es besteht eine enge Kooperation mit der Gefäßchirurgischen Klinik in der Behandlung des diabetischen Fußes.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Gastrointestinale Onkologie in Zusammenarbeit mit der Allgemeinchirurgischen Klinik, Abteilung für Radiologie und Institut für Pathologie.

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP00	Spezielle Schlaganfallstation

Weitere medizinische Serviceangebote sind im Teil A-9 aufgeführt.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Im Teil A-10 sind nicht-medizinische Serviceangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	4.247
Teilstationäre Fallzahl:	1
Anzahl Betten:	110

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	213
2	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	202
3	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	184
4	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	155
5	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	134
6	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	126
7 – 1	I21	Akuter Herzinfarkt	109
7 – 2	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	109
7 – 3	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	109
10	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	92

B-1.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	769
2	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	426
3	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	294
4	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	244
5	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	197
6	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	190
7	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	172
8	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	161
9	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	159
10	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	124

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: In Kooperation mit den niedergelassenen Kollegen

Angebotene Leistung

Notfallversorgung

Gastrointestinale Onkologie

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

Angebotene Leistung

ambulante und stationäre Chemotherapien

Herzschrittmacher- und Defibrillatorambulanz

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Nachkontrolle von Herzschrittmacher- und ICD-Patienten

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	10
2	5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	6
3 – 1	3-721	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)	≤ 5
3 – 2	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	≤ 5
3 – 3	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	≤ 5
3 – 4	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	≤ 5
3 – 5	8-013	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs	≤ 5
3 – 6	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	≤ 5
3 – 7	1-272	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	≤ 5
3 – 8	1-266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	≤ 5
3 – 9	1-642	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	≤ 5

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*	Kommentar / Erläuterung
AA12	Endoskop	—	8 Videoendoskope
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	<input type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	<input type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät	—	

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (---: bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16,55	Volle Weiterbildung für das Fach Innere Medizin. Jeweils 1 Jahr Weiterbildung für die Schwerpunkte Gastroenterologie und Kardiologie
Davon Fachärzte	9	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0	

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen
Innere Medizin und SP Gastroenterologie
Innere Medizin und SP Kardiologie

B-1.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Pflegekräfte insgesamt	55,7
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	49,7
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP14	Logopäden	Mit Bobathausbildung
SP21	Physiotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	
SP00	Diabetesfachpflegekraft (DDG)	
SP00	Onkologiefachpflegekraft	

B-2 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Karl Josef Paul

Straße: Rutesheimer Straße 50

PLZ / Ort: 71229 Leonberg

Telefon: 07152 / 202 - 66801

Telefax: 07152 / 202 - 66209

E-Mail: k.paul@klinikverbund-suedwest.de

Internet: www.klinikverbund-suedwest.de

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Das breite Behandlungsspektrum der Leonberger Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie unter Leitung von **Chefarzt Dr. Karl Josef Paul** umfasst die Onkologische Chirurgie aller Organe des Abdomens (Bauchraumes) einschließlich Leber und Pankreas (Bauchspeicheldrüse) ebenso wie die Minimalinvasive Chirurgie (laparoskopische Operationen).

Hinzu kommen die **Gastrointestinale Chirurgie** (auch von entzündlichen Erkrankungen von Darm und Bauchspeicheldrüse), die Endokrine Chirurgie (Operationen z.B. der Schilddrüse oder der Nebenschilddrüse) und die Proktologie (die Chirurgie des Enddarmes).

Auf vier Stationen, mit 36 Planbetten, behandelt das Ärzteteam jährlich 1.700 Patienten. Hinzu kommt eine leistungsstarke Ambulanz.

Ambulante Operationen erfolgen in geeigneten Fällen bei:

- **Leisten- und Nabelbrüchen**
- **Weichteilgeschwulsten**
- **Hämorrhoiden**
- **Abszessen**
- **Sterilisation des Mannes (Vasektomie)**
- **Schleimbeutelentfernung (Bursektomie)**

Die Abteilung um Dr. Karl Josef Paul arbeitet eng mit den anderen beiden chirurgischen Abteilungen im Haus zusammen. So profitieren die Patientinnen und Patienten aller drei Abteilungen von einem **ständigen Erfahrung- und Wissensaustausch**.

Im Jahresdurchschnitt werden etwa 2.000 organbezogene Eingriffe der gesamten Viszeral- (Bauch-) Chirurgie einschließlich Speiseröhre und Schilddrüse durchgeführt. Die schonende Operationsmethode der minimalinvasiven Chirurgie wird dabei verstärkt eingesetzt.

Bei allen **Operationen** sind die Ärzte der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie darauf bedacht, in enger Zusammenarbeit mit den Anästhesisten, die notwendige **Schmerztherapie** für jeden einzelnen **Patienten** optimal zu gestalten.

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC21	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie	Die in unserer Region häufig vorkommende gutartige Vergrößerung der Schilddrüse versorgen wir streng nach der Vorgabe: „ So viel wie nötig, so wenig wie möglich“. Gut- und bösartige Tumore der Schilddrüse, der Nebenschilddrüsen und der Nebennieren werden nach internationalen onkologischen Standards operiert
VC24	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie	Der traditionelle Schwerpunkt unserer Klinik liegt in der Tumorchirurgie des Dick- und Enddarms, des Magens, der Bauchspeicheldrüse, der Speiseröhre und der Leber. Die chirurgische Therapie dieser Erkrankungen erfolgt nach internationalen onkologischen Standards und Leitlinien. Durch die enge Zusammenarbeit mit unserer gastroenterologischen Abteilung und unserer benachbarten Strahlentherapie ist – falls erforderlich – eine begleitende Chemo- und / oder Strahlentherapie vor und nach erfolgter Operation gewährleistet.
VC55	Allgemein: Minimal-invasive laparoskopische Operationen	Hierbei kommen zunehmend minimal-invasive Verfahren zum Einsatz. Die modernen Möglichkeiten der „Schlüsselloch-Chirurgie“ nutzen wir ferner in breitem Umfang (jeweils über 90 %) zur operativen Entfernung der Gallenblase und des Blinddarmes, zur RepARATION von Leistenbrüchen und zum Lösen von Verwachsungen im Bauchraum.
VC00	Konventionelle Operationen	Die chirurgische Therapie gutartiger Erkrankungen des Magen- Darm-Trakts, z. B. Divertikelkrankheit, Magenrefluxerkrankung, Morbus Crohn, Colitis ulcerosa nimmt in unserem Behandlungsspektrum ebenfalls breiten Raum ein.

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Im Teil A-9 sind medizinisch-pflegerische Leistungsangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Im Teil A-10 sind nicht-medizinische Serviceangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.398

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 50

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K80	Gallensteinleiden	175
2	K40	Leistenbruch (Hernie)	146
3	K35	Akute Blinddarmentzündung	124
4	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	107
5	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	84
6	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	47
7	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	46
8	L05	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus	45
9	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	36
10	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	34

B-2.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-469	Sonstige Operation am Darm	235
2	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	209
3	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	151
4	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	149
5	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	86
6	5-569	Sonstige Operation am Harnleiter	81
7	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	70
8	5-484	Enddarmoperation unter Erhaltung des Schließmuskels	67
9 – 1	5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	44
9 – 2	5-536	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)	44

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Chirurgische Ambulanz

Art der Ambulanz: Allgemein- und Viszeralchirurgische Ambulanz, Ermächtigter Krankenhausarzt

Angebotene Leistung
Proktologie
Stomatherapie
Wundsprechstunde

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1 – 1	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	≤ 5
1 – 2	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
1 – 3	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	≤ 5

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*	Kommentar / Erläuterung
AA20	Lasert	—	Argonlaser für Leber- und Milzoperationen, Cusa für Leberoperationen, Ligasure für endoskopische Operationen. Diese Geräte sind alle 24h verfügbar.

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (---: bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,3	Volle Weiterbildung in Chirurgie gemeinsam mit Unfall- u. Gefäßchirurgie volle Weiterbildung (3 Jahre) für Viszeralchirurgie
Davon Fachärzte	5	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0	

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

B-2.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Pflegekräfte insgesamt	21,22
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	19,40
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP27	Stomatherapeuten

B-3 Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Schlüssel: Unfallchirurgie (1600)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Peter Münst

Straße: Rutesheimer Straße 50

PLZ / Ort: 71229 Leonberg

Telefon: 07152 / 202 - 66201

Telefax: 07152 / 202 - 66209

E-Mail: p.muenst@klinikverbund-suedwest.de

Internet: www.klinikverbund-suedwest.de

Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

In der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie wird seit vielen Jahren eine **stetig zunehmende Zahl** von Patienten mit Unfallverletzungen (inklusive der Behandlung von Berufsunfällen) oder mit chronischen Verschleißerkrankungen der Knochen und Gelenke behandelt. Zum Behandlungsspektrum der von **Chefarzt Dr. Peter Münst** geleiteten Klinik gehören operative und konservative **Behandlungen von Knochenbrüchen und Gelenkverletzungen** bei Erwachsenen und Kindern.

Weitere Leistungen

- Behandlung von Schwerverletzten
- Endoprothetik (Gelenkersatz an Hüft-, Knie-, Schulter-, Ellbogengelenk)
- Korrekturingriffe bei Verletzungsfolgen
- Hand- und Fußchirurgie

Alle Behandlungsmethoden basieren auf dem **neuesten Stand** der Wissenschaft und Technik und zielen ab, auf ein schnelles Wiedererlangen von Funktion und Beweglichkeit und damit auf die ursprüngliche **Lebensqualität**. Hierzu stehen alle modernen **Osteosyntheseverfahren** (Nagel-, Platten- und Schraubensysteme, externe Fixationseinrichtungen) für Arme und Beine, Becken und Wirbelsäule zur Verfügung.

Besondere **Versorgungsschwerpunkte** stellen dar die Akuttraumatologie mit modernsten Osteosynthese-Techniken, Alterstraumatologie mit technischen Versorgungsmöglichkeiten bei osteoporosebedingten Frakturen einschließlich **Kyphoplastie** (minimal-invasives Verfahren) bei Wirbelfrakturen.

Der Schwerpunkt **Kinderunfallchirurgie** wird in der Klinik erfolgreich betrieben. Hierzu stehen uns spezielle kindgerechte Operationstechniken und Implantate zur Verfügung.

Neben den oft notwendigen Ersatzoperationen von Hüft- und Kniegelenken werden auch Stabilisierungs- und Aufrichtungsoperationen von degenerativ veränderten Wirbelkörpern (Kyphoplastie - Operationen) mit hoher Qualität angeboten. Die **Computernavigation** ist fester Bestandteil der Knie- und **Hüftprothesenimplantation**.

Der Klinik für Unfallchirurgie sind die umfangreiche unfallchirurgische Ambulanz und die Notfallambulanz sowie die Abteilung für Physiotherapie und physikalische Medizin angegliedert.

Die Klinik ist zur Behandlung von **Berufs- und Schulunfällen** zugelassen sowie am Schwerstverletztenverfahren der Berufsgenossenschaften beteiligt. Der Chefarzt der Klinik besitzt die volle Weiterbildungsermächtigung im Schwerpunkt Unfallchirurgie. Die Ärzte der Abteilung nehmen als **Notärzte** regelmäßig am **Rettungsdienst** sowohl im Notarzt-Einsatzwagen als auch im Luftrettungsdienst (Christoph 41) teil.

Bei allen **Operationen** sind die Ärzte der Klinik für Unfall- u. Wiederherstellungschirurgie darauf bedacht, in enger Zusammenarbeit mit den Anästhesisten, die notwendige **Schmerztherapie** für jeden einzelnen **Patienten** optimal zu gestalten.

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/ Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endo-Prothetik
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Im Teil A-9 sind medizinisch-pflegerische Leistungsangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Im Teil A-10 sind nicht-medizinische Serviceangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.745

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 55

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	253
2	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	190
3	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	157
4	S52	Knochenbruch des Unterarmes	140
5	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	103
6	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	102
7	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	101
8	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	87
9	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	74
10	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	49

B-3.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	190
2	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	162
3	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	150
4	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	145
5	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	144
6	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	107
7 – 1	5-988	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt	100
7 – 2	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	100

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Kassenärztliche Überweisungsambulanz

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Beratung u. Behandlung von Erkrankungen u. Verletzungen auf den Gebieten Orthopädie u. Unfallchirurgie

Durchgangsarzt- und Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Behandlung von Arbeits- u. Schulunfällen

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Notfallbehandlungen auf unfallchirurgischem u. orthopädischem Fachgebiet

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1 – 1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	≤ 5
1 – 2	5-841	Operation an den Bändern der Hand	≤ 5
1 – 3	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	≤ 5
1 – 4	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	≤ 5

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	---
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA24	OP-Navigationsgerät	---
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät	---
AA00	minimal-invasive endoskopische Operationseinheit	<input checked="" type="checkbox"/>

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (---: bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,5	Chirurgie/Unfallchirurgie, spezielle Unfallchirurgie
Davon Fachärzte	6	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0	

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen
Allgemeine Chirurgie
Orthopädie und Unfallchirurgie
Sportmedizin
Notfallmedizin
physikalische Therapie

B-3.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Pflegekräfte insgesamt	23,02
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	21,42
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP21	Physiotherapeuten

B-4 Klinik für Gefäßchirurgie

B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Gefäßchirurgie
Schlüssel: Gefäßchirurgie (1800)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Joachim Quendt
Straße: Rutesheimer Straße 50
PLZ / Ort: 71229 Leonberg
Telefon: 07152 / 202 - 66301
Telefax: 07152 / 202 - 66309
E-Mail: j.quendt@klinikverbund-suedwest.de
Internet: www.klinikverbund-suedwest.de

Klinik für Gefäßchirurgie

In der Klinik für Gefäßchirurgie behandelt **Chefarzt Dr. Joachim Quendt** und sein Team alle Erkrankungen des arteriellen und des venösen Gefäßsystems. Als **einzigste Hauptabteilung für Gefäßchirurgie** im Klinikverbund Südwest ist Leonberg der Schwerpunkt für die Operationen von Aortenaneurysmen (Verdünnung und Ausweitung der Gefäßwand der Aorta). Hierbei werden alle minimalinvasiven Verfahren angeboten.

Als Herz - Kreislauf - Gefäßschwerpunkt kooperieren seit vielen Jahren die Klinik für Gefäßchirurgie und die Radiologie wie auch die Abteilung für Kardiologie der Klinik für Innere Medizin und in der Versorgung des diabetischen Fußes sehr gut. Die Klinik für Gefäßchirurgie bildet das **Zentrum für Aorten Chirurgie** im Klinikverbund Südwest und bietet sowohl die operative wie auch die endovasculäre (Gefäßinnenwand)Therapie an.

Weitere Leistungen

- **Carotischirurgie** - Carotisstenosen in Kooperation mit den Kliniken für Kardiologie und Neurologie Sindelfingen
- **Behandlung chronischer Wunden** (Madenentherapie, Vakuumtherapie, CO₂-Therapie)
- Herzschrittmacherimplantation
- Implantation von Defibrillatoren
- konservative Behandlung von Durchblutungsstörungen.

Ambulante Operationen erfolgen in geeigneten Fällen bei:

- **Portimplantationen zur Chemo-, Schmerz- und Infusionstherapie**
- Krampfaderoperationen,
- **Dialyseshunt**
- Katheterverweilsysteme und **Herzschrittmacher**

Unsere Klinik für Gefäßchirurgie hat 39 Planbetten, verteilt auf 2 Stationen. Jährlich werden ca. 2.500 Patienten ambulant und stationär behandelt, davon ca. 1.000 Patienten operativ. Die Weiterbildungsermächtigung zur Erlangung der Schwerpunktbezeichnung „Gefäßchirurgie“ liegt vor.

Diagnostik: sämtliche Verfahren zur Erkennung von Gefäßkrankheiten

- **Farbduplexsonographie** (Bildliche Darstellung von Gefäßen)
- **direktionale Dopplersonographie** (Messung der Geschwindigkeit des Blutes in den Gefäßen)
- **Digitale Photoplethysmographie** (Messung des Füllzustandes in den Venen)
- **Segmentale Pulsoszillographie** (Durchblutungsveränderungen feststellen)
- **Venenverschlußplethysmographie** (Volumenänderung im Bein mittels Dehnungsmessstreifen gemessen)
- **Phlebodynamometrie** (invasive Methode zur Messung des Blutdrucks in den Venen)

Bei allen **Operationen** sind die Ärzte der Klinik für Gefäßchirurgie darauf bedacht, in enger Zusammenarbeit mit den Anästhesisten, die notwendige **Schmerztherapie** für jeden einzelnen **Patienten** optimal zu gestalten.

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC05	Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe	
VC06	Herzchirurgie: Defibrillatoreingriffe	
VC16	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie	Aortenchirurgie endovaskulär und offenchirurgisch. Zentrum für Aortenchirurgie innerhalb des Klinikverbund Südwest
VC17	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Carotischirurgie bevorzugt in Lokoregionalanästhesie oder bei Bedarf auch in Vollnarkose mit intraoperativem Neuromonitoring zur Schlaganfallprophylaxe. Periphere arterielle Bypasschirurgie zur Amputationsabwendung inkl. cruraler und pedaler Bypasschirurgie.
VC18	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris / offenes Bein)	Varizenchirurgie Vorbeugung, Erkennung und Behandlung des diabetischen Fußes in Kooperation mit der Medizinischen Klinik
VC00	Dialyseshuntchirurgie	Gefäßzugänge (Shunt/Port)
VC00	Minimalinvasive Gefäßtherapie (perkutane Dilation und Stentimplantation) in Kooperation mit dem radiologischen Institut.	
VC00	Amputationen aufgrund von Durchblutungsstörungen im arteriellen System	
VC00	Wundmanagement bei akuten und chronischen Wunden	Transdermale CO ₂ -Behandlung bei chronischen Wunden z.B. offene Beine

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP00	Interdisziplinäre Versorgung von Diabetikern mit diabetischem Fuß auf einer gemeinsamen Station
MP00	Diabetikerschulung in Kooperation mit der Medizinischen Klinik
MP00	Regionale Anästhesieverfahren, insbesondere bei Operationen an der Halsschlagader

Weitere medizinische Serviceangebote sind im Teil A-9 aufgeführt.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	regelmäßige Patienteninformativveranstaltungen	
SA00	Unterstützung bei der Vermittlung von Kontakten zu Initiativen und Selbsthilfegruppen	Gehtrainingsgruppen

Weitere nicht-medizinische Serviceangebote sind im Teil A-10 aufgeführt.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	758
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	39

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	353
2	I83	Krampfadern der Beine	101
3	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	78
4 – 1	I65	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls	34
4 – 2	A46	Wundrose - Erysipel	34
6	I72	Sonstige Aussackung (Aneurysma) eines Blutgefäßes bzw. einer Herzkammer	25
7 – 1	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	19
7 – 2	I74	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel	19
9	I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	15
10	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	8

B-4.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1 – 1	8-836	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	203
1 – 2	5-381	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader	203
3	5-380	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels	195
4	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	169
5 – 1	5-930	Art des verpflanzten Materials	165
5 – 2	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	165
7	5-393	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)	152
8 – 1	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	142
8 – 2	5-386	Sonstige operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Krankheit der Gefäße bzw. zur Gefäßverpflanzung	142
10	5-983	Erneute Operation	128

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gefäßambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigter Krankenhausarzt

Angebotene Leistung

Diagnostik von arteriellen und venösen Gefäßerkrankungen Ambulante Anlage

Ambulante Implantation und Entfernung von Ports und permanenten Venenverweilkathetern

Korrektur und Verschluss von Shunts zur Dialysebehandlung

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät	---	direktionaler Doppler, segmentale Pulsoszillographie, digitale Arterienverschlußdruckmessung, optische Arteriendruckmessung, digitale Photoplethysmographie, Venenverschlußplethysmographie, Phlebodynamometrie
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	---	Laufbandergometer
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	<input checked="" type="checkbox"/>	Röntgen C-Bogen mit DAS und Roadmapping zur intraoperativen Angiographie und transluminalen Gefäßtherapie
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät	---	
AA00	Avalanche IONM EMG	<input checked="" type="checkbox"/>	Gerät zum intraoperativen Neuromonitoring bei Carotisstenosen

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (---: bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,5	Gefäßchirurgie 3 Jahre nach WBO. Gefäßchirurgie 4 Jahre nach WBO 2006
Davon Fachärzte	5	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0	

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

B-4.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Pflegekräfte insgesamt	14,07
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	12,43
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP28	Wundmanager
SP00	Schmerzberaterin

B-5 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Schlüssel: Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Privatdozent Dr. med. Harald Wolf

Straße: Rutesheimer Straße 50

PLZ / Ort: 71229 Leonberg

Telefon: 07152 / 202 - 66401

Telefax: 07152 / 202 - 66409

E-Mail: h.wolf@klinikverbund-suedwest.de

Internet: www.klinikverbund-suedwest.de

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ein gutes Beispiel für erfolgreiche Kooperation innerhalb des Klinikverbundes mit den niedergelassenen Ärzten in der Region ist die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe unter Leitung von **Chefarzt PD Dr. Harald Wolf**. Für die Betreuung der Neugeborenen steht ein **erfahrener Kinderarzt und Neonatologe** der Böblinger Kinderklinik in Leonberg zur Verfügung.

Mit der in diesem Jahr fertig gestellten **Modernisierung** unserer Kreißsäle, des Sektion-OPs, der Bettenabteilung und der Elternschule haben wir optimale räumliche Voraussetzungen geschaffen, die viele werdende Eltern nutzen. Etwa **600 Kinder** erblicken jährlich in familiärer Atmosphäre und unter geburtshilflich sicheren Bedingungen in unserem Kreißsaal das Licht der Welt.

Neben unserer Geburtsklinik bietet die Frauenklinik alle Möglichkeiten der **modernen Behandlung gynäkologischer Erkrankungen**. Das umfangreiche Leistungsspektrum der Klinik für Frauenheilkunde wird um Leistungsbereiche wie die onkologische Diagnostik und Therapie von Brustkrebserkrankungen (in enger Kooperation mit dem zertifizierten Brustzentrum am Klinikum Sindelfingen-Böblingen) oder der Behandlung von Inkontinenzkrankungen und Beckenbodenschwächen ergänzt.

Medizinisches Leistungsspektrum:

- **diagnostische Verfahren** zur Abklärung von Knoten in der Brust (Mammasonografie, high-speed-Stanze, Mammotomsaugstanze, Sentinellymphknotenbiopsie)
- Diagnostik und Behandlung von **Tumorerkrankungen** der Frau, interdisziplinäre Festlegung von Therapiekonzepten in der Tumorkonferenz
- **minimalinvasive Eingriffe** (Hysteroskopie, Laparoskopie) endoskopische Eingriffe (Endometriosebehandlung, Lösen von Verwachsungssträngen, Eierstockzysten, Myomentferung)
- operative Eingriffe an Vulva, Vagina und **Gebärmutterhals**
- Lasertherapie
- **ambulante Chemotherapie**
- Pränataldiagnostik mit Amniozentese und Dopplersonografie
- **Schmerztherapie**, Rooming-in, integrierte Wochenbettpflege, **Frühstücksbuffet**
- Kurse zur Vorbereitung auf die Geburt
- **geburtsvorbereitende Akupunktur**
- Wehenzimmer
- separates Stillzimmer
- **Kaiserschnitt** in Spinalanästhesie oder Vollnarkose
- Wochenbettgymnastik
- **Stillgruppen**
- Geschwisterkurse



Diagnostische Untersuchungen erfolgen nach telefonischer Anmeldung in unserer Ambulanz. Wir operieren in einem Operationsaal, der nach technisch neuestem Stand ausgestattet ist. Unser Wunsch ist es, Ihnen eine optimale Betreuung während ihres Aufenthaltes auf unseren Stationen durch Schwestern, Pfleger, Hebammen und Ärzte zukommen zu lassen.

Bei allen **Operationen** sind die Ärzte darauf bedacht, in enger Zusammenarbeit mit den **Anästhesisten**, die notwendige **Schmerztherapie** für jeden einzelnen **Patienten** optimal zu gestalten.

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie	Kommentar / Erläuterung
VG01	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische / plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie	Amniozentese
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Dopplersonografie
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP04	Atemgymnastik
MP25	Massage

Weitere medizinische Serviceangebote sind im Teil A-9 aufgeführt.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Weitere nicht-medizinische Serviceangebote sind im Teil A-10 aufgeführt.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2.240
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	64

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene	433
2	O70	Dammriss während der Geburt	146
3	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	82
4	C50	Brustkrebs	73
5 – 1	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	68
5 – 2	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	68
7 – 1	O36	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind	57
7 – 2	O68	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes	57
9	O99	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert	54
10	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane	47

B-5.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-05d	Ultraschall der weiblichen Geschlechtsorgane mit Zugang über die Scheide	925
2	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	600
3	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	499
4	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	269
5	9-261	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	267
6	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	259
7	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	215
8	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	162
9	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	153
10	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht	146

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Harninkontinenz- und Urodynamikprechstunde

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapieplanung bei Senkungszustände

Brustsprechstunde

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Mammasonografie, Stanzbiopsie, Saugbiopsie, OP Planung

Pränataldiagnostik

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Ultraschall, Doppler-Ultraschall, Amniozentese, Geburtsplanung

Ambulante Chemotherapie

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Chemotherapie bei gynäkologischen Krebserkrankungen

Ambulante Sprechstunde

Art der Ambulanz: Sprechstunde PD Dr. H. Wolf

Angebotene Leistung

Abklärung von Untersuchungsbefunden, Zweitmeinung, OP Planung

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung	166
2	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	93
3	5-671	Stanze der Cervix	23
4	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	14
5	1-100	Klinische Untersuchung in Vollnarkose	13
6	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt	11
7	5-675	Sonstige wiederherstellende Operation am Gebärmutterhals	10
8 – 1	5-681	Entfernung von erkranktem Gewebe des Uterus	6
8 – 2	5-667	Prüfung der Eileiter auf Durchgängigkeit	6
10	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	≤ 5

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA20	Laser	—	Laserung von Condylomen o.Ä. nach Vorstellung in unserer Ambulanz möglich.
AA23	Mammographiegerät	—	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät	—	
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	—	Urodynamische Sprechstunde, Terminvereinbarung über unsere Ambulanz

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (---: bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,5	Der Chefarzt ist zur vollen Weiterbildung ermächtigt.
Davon Fachärzte	5	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0	

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

B-5.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Pflegekräfte insgesamt	20
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	18,5
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	1,6

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP07	Hebammen / Entbindungspfleger
SP21	Physiotherapeuten
SP25	Sozialarbeiter

B-6 Belegabteilung Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Belegabteilung Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Schlüssel: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)

Art: Belegabteilung

Belegarzt: Dr. med. Matthias Dorn

Straße: Marktplatz 15

PLZ / Ort: 71229 Leonberg

Telefon: 07152 / 93 94 70

Telefax: 07152 / 93 94 715

Internet: www.klinikverbund-suedwest.de

Belegabteilung für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Die **Belegabteilung für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde** werden Patienten mit Erkrankungen aus dem gesamten Spektrum der HNO-Heilkunde versorgt. Schwerpunkte liegen bei der Entfernung von **Rachenmandeln**, ggf. mit Belüftung des Mittelohres (Paracentese/Paukenröhrcheneinlage), **Mandelentfernung**, Begradigung der Nasenscheidewand, **Nasennebenhöhlenchirurgie**, hörverbessernde Mittelohroperationen, Abtragung von Stimmbandpolypen und -tumoren.

Zusätzlich werden konsiliarische Untersuchungen für Patienten anderer Fachabteilungen durchgeführt.

Bei allen **Operationen** sind die Ärzte darauf bedacht, in enger Zusammenarbeit mit den **Anästhesisten**, die notwendige **Schmerztherapie** für jeden einzelnen **Patienten** optimal zu gestalten.

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH02	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH06	Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
VH14	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Im Teil A-9 sind medizinisch-pflegerische Leistungsangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Im Teil A-10 sind nicht-medizinische Serviceangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	6
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	8

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1 – 1	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	≤ 5
1 – 2	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	≤ 5

B-6.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1 – 1	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	≤ 5
1 – 2	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	≤ 5
1 – 3	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	≤ 5

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

HNO-Praxis in Leonberg

Art der Ambulanz:

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen nach §115b werden erbracht.

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-285	Rachenmandel (ohne Gaumenmandel OP)	12
2	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	9

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung
AA12	Endoskop
AA00	Operationsmikroskop

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärzte	0
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	1

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

B-6.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Pflegekräfte insgesamt	1
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	1
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7 Belegabteilung Augenheilkunde

B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Belegabteilung Augenheilkunde

Schlüssel: Augenheilkunde (2700)

Art: Belegabteilung

Belegärztin: Dr. medic. Liliane-Julia Banyai

Straße: Rutesheimer Straße 50

PLZ / Ort: 71229 Leonberg

Telefon: 07152 / 202 - 65240

Telefax: 07152 / 399308

E-Mail: info@augenarzt-leonberg.de

Internet: www.klinikverbund-suedwest.de

Belegabteilung für Augenheilkunde

In der Belegabteilung werden überwiegend Operationen

- des Grauen Stars (Katarakt)
- des Grünen Stars (Glaukom)
- Schieloperationen (Strabismus)

und verschiedene kleinere Operationen durchgeführt.

Die Operationen werden in **Kleinschnitttechnik** (2,6 mm) mittels Einsatz von Ultraschall durchgeführt und mit Implantation von qualitativ hochwertigen, faltbaren asphärischen Intraocularlinsen mit UV- und Blaulichtfilter und scharfer Kante **gegen Nachstarbildung** versehen. Des Weiteren werden auch Multifokallinsen implantiert, mit denen das Sehen in der Ferne und auch in der Nähe ohne Brille möglich ist. Außerdem werden Sekundärimplantationen bei linsenlosen Patienten durchgeführt.

Neu in den Operationskatalog aufgenommen wurden intravitreale Injektionen mit Avastin und Lucentis zur Behandlung von feuchter Maculadegeneration, der **diabetischen Retinopathie** und Netzhaut-Gefäßthrombosen.

Zusätzlich: Konsiliarische Untersuchungen der Patienten anderer Abteilungen unseres Hauses.

Bei allen **Operationen** ist die Ärztin der Belegabteilung für Augenheilkunde darauf bedacht, in enger Zusammenarbeit mit den Anästhesisten, die notwendige **Schmerztherapie** für jeden einzelnen **Patienten** optimal zu gestalten.

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Im Teil A-9 sind medizinisch-pflegerische Leistungsangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Im Teil A-10 sind nicht-medizinische Serviceangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	20
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	2

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	H25	Grauer Star im Alter - Katarakt	13
2	H26	Sonstiger Grauer Star	7

B-7.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-144	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel	20

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Augenarztpraxis in Leonberg

Art der Ambulanz:

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen nach §115b werden erbracht.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*	Kommentar / Erläuterung
AA00	Phako-Gerät	<input type="checkbox"/>	Maschine zur Entfernung der trüben Linse bei Grauem Star
AA00	OP-Mikroskop	<input type="checkbox"/>	

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (---: bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärzte	0
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	1

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

B-7.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Pflegekräfte insgesamt	0,09
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	0,08
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Schlüssel: Intensivmedizin (3600)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Martin Schipplick

Straße: Rutesheimer Straße 50

PLZ / Ort: 71229 Leonberg

Telefon: 07152 / 202 - 66501

Telefax: 07152 / 202 - 66509

E-Mail: m.schipplick@klinikverbund-suedwest.de

Internet: www.klinikverbund-suedwest.de

Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Narkoseärzte ermöglichen bei Operationen und Untersuchungen **Schmerzfreiheit**. Das Team um **Chefarzt Dr. Martin Schipplick** versorgt täglich, über 24 Stunden, die Patienten in fünf Operationssälen für die Kliniken für Allgemeinchirurgie, Gefäßchirurgie, Gynäkologie, Unfallchirurgie und Hals - Nasen - Ohren bzw. Augen sowie Zahn - Mund - Kieferchirurgie. Für die unmittelbare postoperative Überwachung und Behandlung steht der Aufwachraum zur Verfügung.

Außerdem **betreuen** wir auf der interdisziplinären Intensivstation bis zu 6 Patienten, die nach Operation, Unfall oder durch andere Ereignisse einer intensivmedizinischen Therapie bedürfen.

Die Klinik versorgte die Operationssäle für die Fachabteilungen:

- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Gefäßchirurgie
- Gynäkologie
- Unfallchirurgie
- Hals-Nasen-Ohren-, und Augenheilkunde

Von unseren 11 Krankenschwestern und Krankenpflegern verfügen 7 über die **spezielle Fachweiterbildung** Anästhesie und Intensivmedizin. Pro Jahr werden von uns etwa **5.000 Narkosen** und Anästhesien durchgeführt. Außerhalb der normalen Arbeitszeit sind immer eine Pflegekraft und ein Arzt in der Klinik sowie ein weiterer Arzt in Rufbereitschaft.

Die postoperative **Schmerztherapie** mittels Periduralkatheter oder PCA Pumpe (patientenkontrollierte Analgesie) wird für jeden einzelnen Patienten **optimal gestaltet**. Des Weiteren organisiert und führt die Klinik Eigenblutspende vor größeren geplanten orthopädischen Operationen durch. Weiterhin wird die **Erstversorgung Schwerverletzter** im Schockraum gewährleistet.

Am Krankenhaus Leonberg ist ein **Notarzteinsatzfahrzeug** stationiert. Fachärzte der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin beteiligten sich hier an der notfallmedizinischen Versorgung der Bevölkerung der Stadt Leonberg und angrenzender Kreise.

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche	Kommentar / Erläuterung
VS00	Intensivmedizin	Diagnostik und Behandlung von Patienten mit akuten und/oder postoperativen lebensbedrohlichen Erkrankungen. Hier kommen insbesondere invasive und nicht invasive Beatmungsformen, differenzierte Katecholamintherapien (kreislaufunterstützende Medikamente), spezielle Physiotherapiemaßnahmen, Antibiotikatherapien, parenterale und enterale Ernährungsformen sowie verschiedene Nierenersatzverfahren zur Anwendung.
VS00	Anästhesie	Es kamen moderne Verfahren der Allgemein- und Regionalanästhesie zum Einsatz. Präoperative Eigenblutspende für bestimmte orthopädische/unfallchirurgische Eingriffe
VS00	Schmerztherapie	Anwendung von differenzierten Formen des intra- und postoperativen Schmerzmanagements.
VS00	Notfallmedizin	Beteiligung an der inner- und außerklinischen Notfallversorgung

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP04	Atemgymnastik	Birdinhalation

Weitere medizinische Serviceangebote sind im Teil A-9 aufgeführt.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Im Teil A-10 sind nicht-medizinische Serviceangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	282
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	12

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl	Häufigste Hauptdiagnosen
1	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	25	
2	T50	Vergiftung durch Diuretika und andere Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen	23	
3	I21	Akuter Herzinfarkt	18	
4	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	10	
5	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	9	
6	T42	Vergiftung durch Medikamente gegen Krampfanfälle, durch Schlaf- und Beruhigungsmittel bzw. durch Mittel gegen die Parkinson-Krankheit	8	
7 – 1	N17	Akutes Nierenversagen	7	
7 – 2	I50	Herzschwäche	7	
7 – 3	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	7	
7 – 4	T43	Vergiftung durch bewusstseinsverändernde Substanzen	7	

Die Hauptdiagnosen nach ICD in dieser Tabelle beziehen sich nur auf Patienten, die nicht innerhalb des Hauses verlegt wurden, sondern direkt von der Intensivstation entlassen wurden.

B-8.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	920
2	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	238
3	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	221
4 – 1	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	130
4 – 2	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	130
6	8-831	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	108
7	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	64

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
8	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	52
9	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	50
10	8-771	Wiederbelebungsmaßnahmen bei Herzstillstand oder Kammerflimmern	43

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*	Kommentar / Erläuterung
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	---	
AA12	Endoskop	---	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA24	OP-Navigationsgerät	---	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät	---	
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	---	
AA00	Beatmungsgeräte	<input type="checkbox"/>	

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (---: bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11,2
Davon Fachärzte	10
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen
Anästhesiologie
Transfusionsmedizin

Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen
Notfallmedizin

B-8.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Pflegekräfte insgesamt	25,3
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	25,3
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	12

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP21	Physiotherapeuten

B-9 Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin

B-9.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin

Schlüssel: Sonstige Fachabteilung (3700)

Chefarzt: Dr. Roman Weiske

Straße: Rutesheimer Straße 50

PLZ / Ort: 71229 Leonberg

Telefon: 07152 / 202 - 66602

Telefax: 07152 / 202 - 66609

E-Mail: r.weiske@klinikverbund-suedwest.de

Internet: www.klinikverbund-suedwest.de

Die Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin

am Krankenhaus Leonberg, versorgt alle ambulanten und stationären Patienten der Kliniken des Hauses mit:

- **konventionell-radiologischen Untersuchungen**
- angiographischen Untersuchungen einschließlich Interventionen
- nuklearmedizinischen Untersuchungen
- ganzkörpercomputertomographischen Untersuchungen einschließlich neuro-radiologischer Untersuchungen.

Auf Überweisung von niedergelassenen Ärzten werden insbesondere Untersuchungen mittels **Ganzkörpercomputertomographie** für sämtliche Fragestellungen durchgeführt, wozu ein moderner **16-Zeilen-CT** zur Verfügung steht. An diesem Gerät werden auch CT-gesteuerte Punktionen durchgeführt und Drainagen gelegt. Virtuelle Untersuchungen wie die Darmspiegelung sind möglich.

Breite Anwendung findet die mehrdimensionale (3D) Bilddarstellung und computertomographische **Knochendichtemessungen** (QCT, Osteo-CT) an der Lendenwirbelsäule.

Eine enge Zusammenarbeit auf senologischem Gebiet (Erkrankungen der weiblichen und männlichen Brustdrüse) besteht in der Frauenklinik des Hauses und dem Pathologischen Institut Leonberg (Frauenklinik Chefarzt PD Dr. Wolf, Pathologisches Institut Prof. Dr. Ruck, Fr. Dr. Greschniok). Neben routinemäßig durchgeführten **Mammographie-Standardaufnahmen** werden Vergrößerungsaufnahmen angefertigt, bei Bedarf Galaktographien durchgeführt und präoperativ stereotaktische Drahtmarkierungen angefertigt. Postoperative Präparatradiogramme.

Fremdbefundung von Mammographief Aufnahmen bei Patienten, die zur weiteren ambulanten oder stationären Abklärung in der Frauenklinik behandelt werden. Einmal wöchentliche **interdisziplinäre onkologische Konferenz** mit den Gynäkologen, Pathologen, Strahlentherapeuten (Strahlentherapeutische Praxis Böblingen) und Radiologen.

Interdisziplinäre Kooperation im **Gefäßzentrum**. Neben diagnostischen Angiographien - auch in Spezial- und Problemfällen - wird die interventionelle **Radiologie der Gefäße** mittels **Ballondilatation** und **Stentimplantation** in Absprache mit der Gefäßchirurgie betrieben. Mindestens einmal wöchentlich **Gefäßkolloquium**.

Folgende Untersuchungen werden durchgeführt:

- **Konventionelle Röntgen-Diagnostik Thorax/Abdomen**
- **Skelettaufnahmen**
- **Magen/Darmdiagnostik**
- **Urogenitaldiagnostik**
- **Gefäßdiagnostik (DSA/Phlebographien/Interventionen)**
- **Computertomographie** - CT gesteuerte Punktionen und Drainagen. Bei computertomographischen Untersuchungen zusätzlich mehrdimensionale Rekonstruktionen, z. B. 3-D-Darstellung.
- **Mammadiagnostik** Mammographien, Mammasonographie einschl. Spezialuntersuchungen, Mammasonographie bei etwa zwei Drittel dieser Patientinnen.
- Zahlreiche Fremdbefundungen.
- **Notfallpraxis** Versorgung der radiologischen Notfallpraxis am Hause an Wochenenden u. Feiertagen mit angeforderten konventionellen Röntgenuntersuchungen, ggf. Schnittbildverfahren
- **Nuklearmedizinische Untersuchungen**
- SD-Sonographien
- 5 x pro Woche arbeitstäglich Röntgendemonstration für die Medizinische Klinik, ebenso 5 x pro Woche Röntgendemonstration für die Chirurgischen Kliniken.
- 1 x wöchentlich Onkologische Konferenz Frauenklinik-Radiologie-Pathologie-Strahlentherapie
- Zweitbefundung von externen Mammographien.
- Mehrfach pro Woche bei Bedarf interdisziplinäre Konferenzen bei Tumorpatienten/innen der Frauenklinik und Medizinischen Klinik.

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR07	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Spezialverfahren
VR08	Projektionsradiographie: Fluoroskopie
VR09	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie
VR18	Darstellung des Gefäßsystems: Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren
VR19	Szintigraphie: Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
VR25	Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren)
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR27	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
VR29	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern
VR00	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren
VR00	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
VR00	Knochendichtemessung
VR00	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Verfahren
VR00	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
VR00	Quantitative Bestimmung von Parametern

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Im Teil A-9 sind medizinisch-pflegerische Leistungsangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Im Teil A-10 sind nicht-medizinische Serviceangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 0

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	877
2	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	487
3	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	480
4	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	458
5	3-226	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel	344
6	3-206	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel	315
7	3-605	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel	273
8	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	254
9	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	219
10	3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	196

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Radiologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Überweisung von Fachärzten, Privatambulanz, spezielle Überweisung

Angebotene Leistung

sämtliche Computertomographien

Mammographie

sämtliche radiologisch-diagnostischen Verfahren

Nuklearmedizinische Ambulanz

Art der Ambulanz: Überweisung von niedergelassenen Ärzten, Privatambulanz, Überweisung von Chefärzten am Krankenhaus Leonberg

Angebotene Leistung

Myocardspect sämtliche nuklearmedizinische Untersuchungen

Hausambulanz

Art der Ambulanz: Überweisung von Chefärzten am Krankenhaus Leonberg

Angebotene Leistung

radiologisch-diagnostische Verfahren, einschließlich CT

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-614	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches	91
2	3-605	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel	49
3	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	44
4	3-604	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel	36
5 – 1	3-606	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel	7
5 – 2	3-613	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel	7
7 – 1	8-836	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	≤ 5
7 – 2	3-60x	Sonstige Röntgendarstellung von Schlagadern mit Kontrastmittel	≤ 5

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-9.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*
AA01	Angiographiegerät	---
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA23	Mammographiegerät	---
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA30	SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)	---
AA32	Szintigraphiescanner / Gammakamera (Szintillationskamera)	---

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (---: bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4	Chefarzt: AQ 53, AQ 55, AQ 43. Weiterbildungsbefugnis für Radiologie
Davon Fachärzte	4	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0	

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen
Nuklearmedizin
Radiologie
Radiologie, SP Neuroradiologie
Strahlentherapie
Computertomographie
Mammographie
Interventionelle Radiologie

B-9.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Pflegekräfte insgesamt	0
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	0
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer	1,5 Vollkräfte
SP00	MTRA	11 Vollkräfte

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dok.-Rate
Ambulant erworbene Pneumonie	301	100,00%
Cholezystektomie	186	100,00%
Geburtshilfe	586	100,00%
Gynäkologische Operationen	280	100,00%
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	< 20	100,00%
Herzschrittmacher-Implantation	43	100,00%
Herzschrittmacher-Revision / Systemwechsel / Explantation	< 20	100,00%
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	78	100,00%
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	< 20	100,00%
Hüftgelenknahe Femurfraktur	148	100,00%
Karotis-Rekonstruktion	34	100,00%
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	97	100,00%
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	< 20	100,00%
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	217	100,00%
Mammachirurgie	69	98,57%
Pflege: Dekubitusprophylaxe	886	100,00%
Aortenklappenchirurgie, isoliert (1)		
Kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie (1)		
Koronarchirurgie, isoliert (1)		
Gesamt	2.954	99,95%

(1) Für die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie und isolierte Koronarchirurgie wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Unabhängig von diesem Qualitätsbericht werden die Kennzahlen der **BQS und die Helios Qualitätsindikatoren** auf der Homepage des Klinikverbundes Südwest <http://www.klinikverbund-suedwest.de> veröffentlicht.

C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Leistungsbereich

Neonatalerhebung

Schlaganfall

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Leistungsbereich

Diabetes mellitus Typ 1

Diabetes mellitus Typ 2

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2007)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2007)
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	6
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	13
Kniegelenk Totalendoprothesen	50	98

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

Das Krankenhaus hat die festgelegten Mindestmengen nicht unterschritten.

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Der Klinikverbund Südwest hat mit seiner **Gründung im Jahr 2006** den Auftrag bekommen, die **Krankenhäuser** des **Landkreises Böblingen**, des **Landkreises Calw** und der

Stadt Sindelfingen wirtschaftlich zu betreiben sowie die Standorte zu **erhalten**. Neben diesen administrativen Zielen steht gleichrangig der Auftrag, die Qualität der Patientenversorgung zu sichern und zu steigern.

Grundlage der **Qualitätspolitik** des Klinikverbundes Südwest ist die **gute personelle und apparative Ausstattung**. Unterstützt wird dies durch eine **moderne Organisations- und Kommunikationsstruktur**, die einen reibungslosen Informationsfluss zu Gunsten unserer Patienten gewährleistet. Der Klinikverbund Südwest betreibt hierfür unter anderem ein Berichtswesen, das in allen leistungs- und qualitätsrelevanten Bereichen Kennzahlen bereitstellt, die unsere Ärzte und Pflegekräfte in der Umsetzung unserer Ziele unterstützen.

Die **ärztliche und pflegerische Behandlung** wird auf dem neuesten Stand des **medizinischen Wissens**, entsprechend den geltenden **Leitlinien** der jeweiligen **Fachgesellschaften**, sichergestellt. Dies kommt durch die hochqualifizierte Besetzung der Chefarztpositionen, dem hohen Facharztanteil der Abteilungen sowie dem hohen Anteil an weitergebildeten Pflegekräften zum Ausdruck.



Der Klinikverbund Südwest GmbH ist **Mitglied des QuMiK Verbundes**. Der QuMiK-Verbund (Qualität und Management im Krankenhaus) wurde von fünf kommunalen Krankenhausträgern in Baden-Württemberg im Jahr 2001 gegründet: den **SLK Kliniken Heilbronn GmbH**, dem **Städtisches Klinikum Karlsruhe GmbH**, den **Kliniken des Landkreises Sigmaringen GmbH**, dem **Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH** und den **Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH**.

Inzwischen hat sich der QuMiK-Verbund um die **Hegau-Bodensee-Hochrhein Kliniken GmbH**, die **Enzkreis-Kliniken gGmbH**, dem **Klinikverbund Südwest GmbH** und die **Kliniken des Landkreises Biberach GmbH** vergrößert, so dass 2006 im QuMiK Verbund ca. 230.000 Patienten (in 10.000 Betten) stationär von ca. 17.000 Mitarbeitern behandelt wurden.

Zielrichtung des **QuMiK-Verbundes** ist es, vor dem Hintergrund der umfangreichen Veränderungen im Krankenhausbereich Größenvorteile zu nutzen und Themen wie interne und externe Qualitätssicherung:

- Benchmarking-Projekte (DRG, Personalbedarfsberechnungen, etc.)
- Befragungen (Patienten, Mitarbeiter und Einweiser)

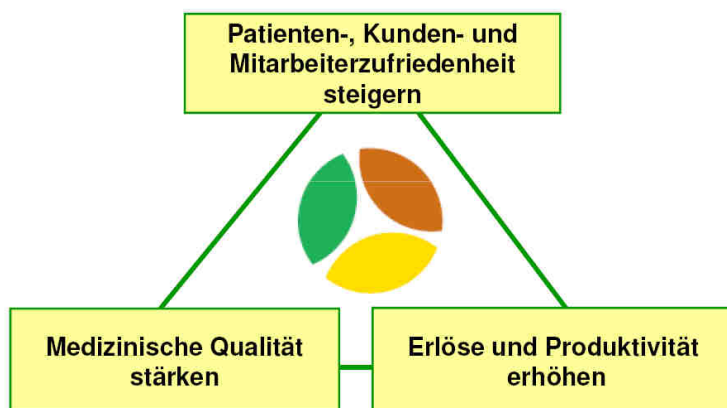
gemeinsam zu bearbeiten und sich darüber in Arbeitskreisen auszutauschen.

Internet: <http://www.qumik.de>

D-2 Qualitätsziele

Die Unternehmensziele des Klinikverbundes Südwest:

- **Patienten-, Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit steigern**
- **Medizinische Qualität steigern**
- **Erlöse und Produktivität erhöhen**



D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Koordination von Veränderungsprojekten im medizinischen und pflegerischen Bereich wurde im **Geschäftsbereich Medizincontrolling und Qualitätsmanagement** angesiedelt, so dass diese Umsetzung in einer Hand gebündelt wurde. Dieses Vorgehen gewährleistet, dass alle Informationen, die die Qualität der Behandlungen unserer Patienten betreffen, an einem Punkt zusammenfließen. Auf dieser Basis werden alle Projekte zur **medizinischen und pflegerischen Qualitätsverbesserung** durchgeführt.

Die Mitarbeiter des Qualitätsmanagements sehen sich als Dienstleister, für die Umsetzung von konkreten Verbesserungsvorschlägen.

Zu den Aufgaben des **Qualitätsmanagements** gehören:

Organisation und Prüfung der gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätssicherungsmaßnahmen:

- Die Mitarbeiter des ärztlichen und pflegerischen Dienstes bekommen quartalsweise Auswertungen der BQS-Daten (Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung), um Erfassungsfehler aufzudecken und zu korrigieren. Im Jahre 2007 erreichten die Kliniken des Klinikverbundes Südwest eine Dokumentationsrate von 99,6 Prozent (gesetzlich vorgeschrieben sind 80 Prozent).

Organisation der Zertifizierungen von Kompetenzzentren

Erstellen der Qualitätsberichte

Durchführung von Analysen der Patientenzufriedenheit

- Der Klinikverbund Südwest misst jährlich anhand einer repräsentativen achtwöchigen Stichprobe die Patientenzufriedenheit. Als Partner wurde die externe Forschungsgruppe Metrik, die uns einen bundesweiten externen Vergleich liefert, engagiert.

Optimierung der Struktur- und Prozessqualität im Klinikalltag unter Einbeziehung der Mitarbeiter

Aufbau von Qualitätsmanagementhandbüchern und „Online“-Standards

„Schmerzarmes Krankenhaus“ - Einführung von standardisierten Schmerztherapien in den Kliniken des Klinikverbundes Südwest

Wundmanagement - Standardisierung der Behandlung von chronischen Wunden

Beschwerdemanagement

Einführung des CIRS (Critical Incident Reporting System) - Fehlerberichtssystem

- Das CIRS ist ein Instrument zur Verbesserung der Patientensicherheit bei dem Meldungen (meist anonym) von kritischen Ereignissen und Beinah-Schäden stattfinden.

Zu den Aufgaben des **Medizincontrollings** gehören die **Organisation von Dokumentation** und **Kodierung der stationären Leistungen**.

Die primäre Kodierung wird im **Klinikverbund Südwest** von **medizinischen Kodierfachkräften** geleistet. Die Assistenzärzte sind von dieser Arbeit entlastet. Die genaue Kodierung der erbrachten Leistungen erfolgt dann gemeinsam mit **Medizincontrollern** und **DRG-beauftragten Ärzten**.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Die Grundlage unseres Qualitätsmanagements sind die Unternehmensziele des Klinikverbundes Südwest:

- **Patienten-, Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit steigern**
- **Medizinische Qualität steigern**
- **Erlöse und Produktivität erhöhen**

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Neben verschiedenen Projekten, die zum strukturellen Aufbau des jungen Klinikverbundes aus 6 Krankenhäusern initiiert wurde, wurden folgende **Projekte** maßgeblich im Jahr **2007** betrieben:

- **Patientenbefragung**
- **Einführung der standardisierten Pflegeplanung**
- **Zertifizierung zum babyfreundlichen Krankenhaus**
- **Zertifizierung der Darmzentren Böblingen und Nagold nach DIN ISO**
- **Standardisiertes Management chronischer Wunden**
- **"schmerzarmes Krankenhaus" im Klinikverbund Südwest**
- **Teilnahme an der bundesweitern "Aktion Saubere Hände":**

Im Dezember 2007 wurde von der Bundesministerin für Gesundheit, Frau Ulla Schmidt, die "**Aktion Saubere Hände**" vorgestellt. Dabei handelt es sich um eine Initiative des Bundesministeriums für Gesundheit, der Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung und des Aktionsbündnisses Patientensicherheit zur Verbesserung der Händehygiene.

Ziel ist, die **Compliance** der Händehygiene bei den Mitarbeitern des Gesundheitsdienstes zu **verbessern**. Der Klinikverbund Südwest nimmt mit allen 6 Krankenhäusern an dieser Aktion, die für die nächsten drei Jahre geplant ist, teil. Durchgeführt und begleitet, wird diese Aktion von dem Chefarzt des Institutes für Labormedizin und Hygiene, den Hygienefachkräften und der Abteilung Qualitätsmanagements des Klinikverbundes.

Über die Maßnahmen die innerhalb des Klinikverbundes zu diesem Thema getroffen wurden, informieren wir Sie in unserem nächsten Qualitätsbericht.

Internet: <http://www.aktion-saubere-haende.de>



D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Patientenbefragung

Gemäß unserem Ziel, der hohen Patientenzufriedenheit, führt der Klinikverbund Südwest seit 2007 jährlich eine genaue Befragung seiner Patienten durch. Nach einer hervorragenden Rücklaufquote von 84,9% im Jahr 2007 erreichten wir im Jahr 2008 mit 2832 abgegebenen Fragebögen eine **Rücklaufquote von 91,7%**. Die gleichartige Befragung von 136 Häusern lässt verbundesinterne und externe Vergleiche der Ergebnisse zu.

Obwohl die Krankenhäuser des Klinikverbundes Südwest zu Beginn des Jahres 2007 in verschiedene Umstrukturierungsprojekten arbeiteten, und jetzt in vielen Häusern Renovierungsarbeiten im Bereich der Patientenzimmer durchgeführt wurden, spiegelten unsere Patienten ein **sehr gutes** Ergebnis insbesondere in den Bereichen pflegerische Versorgung, ärztliche Behandlung und Schmerzversorgung zurück.

Unser Projekt „**schmerzarmes Krankenhaus**“ hat offensichtlich die Patientenversorgung verbessert. Das Haus Herrenberg konnte 92% der Häuser aus der externen Vergleichsgruppe hinter sich lassen und erreicht bundesweite Excellence.

2007 initiierten unsere Patienten durch die Antworten in der Befragung und unseren Auswertungen der Rückmeldebögen neben der verbundweiten Initiative „schmerzarmes Krankenhaus“ Verbesserungsprojekte zu Wartezeiten und Reinigung sowie umfangreiche bauliche Veränderungen.

2008 wird unser Augenmerk auf der **Verbesserung der Entlassituation** unserer Patienten liegen. Weitere Projekte zur **Verringerung der Wartezeiten** und Verbesserung der Abläufe werden gerade durchgeführt.

Standardisiertes Management chronischer Wunden

Bereits im ersten Jahr des Bestehens des Klinikverbundes Südwest konnte in allen Chirurgischen Kliniken ein Konsens über die Behandlung von chronischen Wunden erzielt werden. Die Absprachen wurden im "**Handbuch zur Behandlung von chronischen Wunden**" veröffentlicht. Auf allen beteiligten Pflegegruppen sind nun anschauliche Leitfäden zur einheitlichen Behandlung dieser Wunden verfügbar. In allen Kliniken sind Wundexperten aus der Pflege ausgebildet worden, die bei besonders schwierigen Fällen gerufen werden können. Die Zertifizierten Wundexperten sind auch für weitere Schulungen der standardisierten Behandlung dieser Wunden zuständig.

Einführung transparenter, ergebnisorientierter Qualitätsindikatoren

der medizinischen Leistungen mit dem Ziel, die hohe Patienten- Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit stetig zu verbessern. Unabhängig von diesem Qualitätsbericht werden die Kennzahlen der **BQS und die Helios Qualitätsindikatoren** auf der Homepage des Klinikverbundes <http://www.klinikverbund-suedwest.de> veröffentlicht.

